

Lektüre einer Erzählung der Moderne

-

Franz Kafka: Die Verwandlung

1. Lesen Sie die Erzählung „Die Verwandlung“ von Franz Kafka zu Ende!

2. Bearbeiten Sie die Aufgaben a), b) und c) schriftlich. Verfassen Sie dabei keine zusammenhängenden Texte, sondern legen Sie möglichst konkrete und strukturierte Stichpunktsammlungen, Mind Maps oder Tabellen an. Ihre Aufzeichnungen bilden die Grundlage für die Besprechung der Erzählung zu Beginn des Schuljahres 2019/2020.

a) Die Verwandlung - Kapitel II

Was geschieht?

- Fassen Sie die Handlung von Kapitel II zusammen!

Wer ist beteiligt?

- Nennen Sie alle beteiligten Personen!
- Beschreiben Sie deren Beziehung zu Gregor! Gehen Sie dabei insbesondere auf eventuelle Veränderungen im Vergleich zu Kapitel I ein!
- Erstellen Sie eine Skizze zur Personenkonstellation in Kapitel II!

Situation Gregors

- Beschreiben Sie die Situation Gregors möglichst genau! Arbeiten Sie dabei heraus, was sich im Vergleich zu Kapitel I verändert hat!
- Untersuchen Sie, wie Gregors Eltern und seine Schwester mit der neuen Situation umgehen!

b) Die Verwandlung - Kapitel III

Was geschieht?

- Fassen Sie die Handlung von Kapitel III zusammen!

Wer ist beteiligt?

- Nennen Sie alle beteiligten Personen!
- Beschreiben Sie deren Beziehung zu Gregor! Gehen Sie dabei insbesondere auf eventuelle Veränderungen im Vergleich zu Kapitel I und II ein!
- Erstellen Sie eine Skizze zur Personenkonstellation in Kapitel III!

Situation Gregors

- Beschreiben Sie die Situation Gregors möglichst genau! Arbeiten Sie dabei heraus, was sich im Vergleich zu Kapitel I und II verändert hat!
- Untersuchen Sie, wie Gregors Eltern und seine Schwester mit der Situation umgehen!

c) „Die Verwandlung“ – eine Novelle

Lesen Sie die folgenden Aussagen über die Novelle und unterstreichen Sie die jeweils genannten Kennzeichen einer Novelle:

„Wissen Sie was“, sagte Goethe, „wir wollen es die Novelle nennen; denn was ist eine Novelle anderes als eine sich ereignete unerhörte [= sehr besondere, einzigartige, ungewöhnliche] Begebenheit.“

(Goethe, Gespräch mit Eckermann vom 29. Januar 1827)

Die Novelle verhält sich zum Romane wie ein Strahl zu einer Lichtmasse. Sie gibt nicht das umfassende Bild der Weltzustände, aber einen Ausschnitt daraus, [...] nicht die vollständige Entwicklung einer Persönlichkeit, aber ein Stück aus einem Menschenleben, das eine Spannung, eine Krise hat und uns durch eine Gemüts- und Schicksalswendung [...] zeigt, was Menschenleben überhaupt ist. Man hat sie einfach und richtig als eine Situation im Unterschied von der Entwicklung durch eine Reihe von Situationen im Romane bezeichnet.“

(Friedrich Theodor Vischer, Über Roman und Novelle, aus: F. Th. Vischer, Ästhetik, 1857, S. 1317f.)

Gleichwohl aber könnte es nicht schaden, wenn der Erzähler auch bei dem innerlichsten oder reichsten Stoff sich zuerst fragen wollte, wo „der Falke“ sei, das Spezifische, das diese Geschichte von tausend anderen unterscheidet.

(Paul Heyse, Einleitung zu Deutscher Novellenschatz. Meine Novellistik, 1871)

Sie ist nicht mehr, wie einst, die kurz gehaltene Darstellung einer durch ihre Ungewöhnlichkeit fesselnden und überraschenden, einen Wendepunkt darbietenden Begebenheit; Die heutige Novelle ist die Schwester des Dramas und die strengste Form der Prosadichtung. Gleich dem Drama behandelt sie die tiefsten Probleme des Menschenlebens; gleich diesem verlangt sie zu ihrer Vollendung einen im Mittelpunkte stehenden Konflikt, von welchem aus das Ganze sich organisiert, und demzufolge die geschlossenste Form und die Ausscheidung [= das Weglassen] alles Unwesentlichen.

(Theodor Storm, Eine zurückgezogenen Vorrede aus dem Jahre 1881, aus: A. Köster, Theodor Storms sämtliche Werke; Bd. VIII., 1921, S. 122f.)

Begründen Sie, inwiefern „Die Verwandlung“ als Novelle bezeichnet werden kann!

3. Erarbeiten Sie die Seiten 625/626 in P.A.U.L. D. Oberstufe und bearbeiten Sie Aufgabe 2 auf Seite 626!

Schöne Ferien!

M. Neuber